

6.4 Transkript

1 I: Ich freue mich, dass Sie sich Zeit für mich genommen haben. Wir haben eh
2 schon geschrieben und ich hab Ihnen erzählt, dass mich Ihre Geschichte als
3 Wissenschaftlerin interessiert und ich würde Sie jetzt einfach darum bitten, dass
4 Sie mir davon erzählen. Also alles was Ihnen in den Sinn kommt/ was Sie
5 erzählen wollen #00:00:30-7#

6
7 B: Also ich fand ja ihre erste Frage schon ziemlich äh schwierig oder schwer zu
8 beantworten. Also WIE kommt man denn als Frau darauf Wissenschaftlerin zu
9 werden. Das ist die Frage eins, die Frage zwei ist, bin ich denn
10 Wissenschaftlerin (...) Hmm weiß ich nicht. Also fangen wir mal von vorne an.
11 Wenn man in Deutschland in meinem Fall an der Universität Bonn ein Magister
12 macht dann stellt sich einem ja nicht der große, sehr ausführliche Arbeitsmarkt
13 zur Verfügung. Also was macht man dann (...) Das war ganz witzig, weil ich hab
14 nach dem Magister/ ich hatte ja als Nebenfach oder auch als zweites
15 Hauptstudium Jura und da bin ich nach meinem sinologischen Abschluss/ hat
16 mir halt meine juristische Freundin gesagt, alle Juristen die halt ihr erstes
17 Examen haben die bewerben sich dann und machen dann so ein Praktikum
18 beim auswärtigen Amt (...) ganz toll. Und vor allen Dingen wenn du dich da als
19 Juristen bewirbst/bewirbst dann gibt es da richtig Geld für. Da hab ich gedacht
20 das ist eine super Idee und auswärtiges Amt wär ja auch noch eine Option
21 gewesen. Ich habe auch einmal das Verfahren für den höheren Dienst gemacht
22 bin ab da aber nicht weitergekommen (...) Der Grund/ es gab es sicher viele
23 Gründe und es ist immer jedes Jahr/ gibt es andere Schwerpunkte für das
24 auswärtige Amt also Leute die besonders gern genommen werden oder
25 Sprachen die besonders bevorzugt (...) gewollt werden, gewünscht werden und
26 da hat ich vielleicht einfach ein Jahr wo chinesisches nicht so gewünscht war und
27 wo ich halt auch wahnsinnig Konkurrenz hatte weil es kurz vor der deutschen
28 Wiedervereinigung war und da haben sich ganz viele Leute beworben aus dem
29 diplomatischen Korpus der DDR die dann gern übernommen werden wollten.
30 Ja das war mal so ein Ende/ ich denke auch zum Ende dieses Praktikums und
31 während ich da dieses Praktikum machte hab ich mich gleichzeitig für ein nicht
32 vorhandenes Sprachstipendium beworben und zwar gab es in unserem
33 Studium also meine Chinawissenschaften ist es eigentlich üblich das man zwei
34 Jahre in Deutschland studiert und dann ein Jahr entweder nach Taiwan oder
35 nach China geht (...) Damals bin ich nach Taiwan gegangen, 1986/87, und
36 dafür gibt es eben dieses Stipendium das ist einfach so "ja du gehst da mal auf
37 diese Sprachschule und wir Stipendienggeber wir bezahlen dir halt die
38 Studiengebühren und vielleicht Lebensunterhalt." Was es aber nicht gibt ist
39 sowas wie ein Post-MA Stipendium. Das hab ich dann erfunden (lacht) und
40 mich genau dafür beworben also ich hab einfach dasselbe genommen also
41 dasselbe wie das Sprachstipendium und hab mich wieder beim DAAD
42 beworben und habe gesagt ich möchte aber jetzt ein Post-MA Stipendium.

43 Auch für ein Jahr. Und weil ich ja jetzt nicht mehr Sprache lernen möchte
44 bewerb ich mich jetzt für eine Universität. Und hab das auch gekuckt wo ich da,
45 hingehen wollte. Ja und dann kam ich zu dem Auswahlverfahren. Auch sehr
46 spannend. Und das enthielt unter anderem auch eine Sprachprüfung (...)

47 #00:03:44-4#

48

49 I: Okay #00:03:45-1#

50

51 B: Die eine Sprachlehrerin die kannte ich sehr gut, die hatte ich schon/die hatte
52 mich schon in Bochum gecoacht. Das Chinesisch um zu sprechen/sprechen zu
53 lernen (...) und die hat gesagt "was willst du denn hier machen also was sollen
54 wir DICH denn noch fragen also irgendwie" ich sag aber: "ja aber wir müssen
55 jetzt irgendwie 15 Minuten Sprachprüfung machen" "Ja okay wir kreuzen das
56 jetzt mal an (unv.)" und dann haben wir uns also 15 Minuten völlig begeistert
57 auf Chinesisch unterhalten (...) diese Damen und ich und dann haben Sie
58 gesagt "ja also hmm also wissen wir jetzt auch nicht aber, auf jeden Fall, also
59 geh mal" (...) Ja und ich denke mit der Entscheidung dann einfach nach dem
60 Magister noch ein Jahr nach Taiwan zu gehen ist vielleicht so die erste Spur
61 gewesen dann zu sagen: "okay ich bleibe in der Wissenschaft". Weil die Leute
62 die das NICHT gemacht haben, und vielleicht auch nicht so gesagt haben und
63 vielleicht auch nicht so gesagt haben "ich möchte in der Wissenschaft bleiben"
64 die sind dann halt in Industrien gegangen, Industrieunternehmen. Die meisten,
65 80%, ist das in der Sinologie so, die gehen aus dem Fach raus. Also das heißt
66 die machen Magister. Zu meiner Zeit war das der erste Abschluss, da gab es
67 noch keinen Bachelor. Die machen den Magister und machen dann was völlig
68 anderes. Die gehen zum Beispiel Außenhandel, das muss aber nicht unbedingt
69 was mit Taiwan zu tun haben. Ein kleiner Teil macht tatsächlich mit den China
70 Sachen weiter, das waren vor allen Dingen die Chinesisch Stämmigen. Die
71 haben dann zum Teil taiwanische Computerfirmen/ irgend sowas (...) in der Art.
72 Ich dagegen ich habe mich sozusagen statt meine Karriere voranzutreiben, für
73 ein weiteres Jahr nach Taiwan abgesetzt und da war die Voraussetzung das zu
74 machen/wenn man jetzt nicht Sprache lernen wollte war schon/ da musste
75 irgendwas Inhaltliches bei raus kommen. Und mein Projekt war eigentlich/ ich
76 wollte in Taiwan herausfinden, wie weit das deutsche Recht das taiwanische
77 Recht oder das der Republik China beeinflusst hat.

78 Da gibt es ja einen Grundstock. Also die Republik China hat damals zumindest
79 bürgerliches Recht eins zu eins aus Deutschland übernommen (...) Über Japan
80 zum Teil aber, die Wurzeln waren schon ganz klar und es gibt halt immer noch
81 ganz viele Juristinnen und Juristen in Taiwan (...) wo die Republik China heute
82 ist die eben einen deutschen Hintergrund haben oder wo eben ihre Doktorarbeit
83 in Deutschland geschrieben haben/ Deutsch können. Unsere gemeinsame
84 Sprache weil ich kann halt Japanisch mit Mühe lesen aber nicht spreche. Das
85 heißt wenn ich einen Japaner habe der kein Chinesisch kann und mich und
86 einen Chinesen dann ist oft unsere gemeinsame Sprache Deutsch. Das ist

87 auch ganz spannend #00:06:48-5#
88
89 I: Echt (erstaunt) #00:06:46-2#
90
91 B: (...) Ja dann war ich ja/ wollte ich (...) habe ich unter eins der wenigen
92 chinesischen Bücher die ich wirklich von Anfang bis zum Ende gelesen hab/ ist
93 das entscheidende Werk zum aktuellen Familienrecht der Republik China
94 gewesen. Da gibt es einen ganz wichtigen, männlichen Professor, der natürlich
95 auch in Deutschland promoviert hat und war in Mainz und der entscheidend ist
96 also erst war er Professor an der Nummer eins Universität in Taiwan der NTU
97 dann ist er irgendwie mal zu irgendeinem Richteramt oder was weiß was
98 berufen worden. Jedenfalls sehr berühmt. Also ich kam da an und habe
99 versucht einen Termin bei diesem Herrn zu bekommen (...) und dann hatte ich
100 den Termin und hab mein Buch natürlich eingepackt und landete bei ihm und er
101 erzählte mir etwa eine knappe Stunde lang, dass die Kollegin, die einzige Frau
102 in seinem Richtergremium, UNMÖGLICH wäre. Ihr Lippenstift wäre zu rot, ihr
103 Rock zu kurz. Das war so ungefähr die/ also er hat quasi gesagt: "da sitzt diese
104 Gruppe, es waren die obersten Richterinnen, da sitzt diese Gruppe dieser einen
105 Frauen und das ist WIRKLICH unmöglich weil die ganzen tollen Männer und
106 dann diese eine Frau und der Rock ist zu kurz und der Lippenstift UND
107 ÜBERHAUPT ist sie hässlich (...)" Ja dann/ ich hab ihn nicht unterbrochen weil
108 ich dachte der ist ein wichtiger Professor und dann war er fertig und dann sagte
109 ich: "Jetzt hätte ich gerne mal vier oder fünf Fragen zu ihrem Buch" und dann
110 sagte er: "Aber jetzt habe ich keine Zeit mehr. Lesen Sie doch mein Buch."
111 Dann habe ich gesagt: "das Buch habe ich gelesen aber ich hätte ..." Ja aber
112 jetzt habe ich wirklich keine Zeit mehr (...) Also ich war ziemlich/ Ich war sehr
113 frustriert und bin dann halt mit diesem Frust zurück zu meiner betreuenden
114 Professorin (...) sowas war mir noch nie untergekommen (...) erstens mal fand
115 ich das schon ziemlich frauenfeindlich, Sie auch, und ich fand auch so einfach
116 abgewickelt/ abgewickelt zu werden. Also jetzt rede mal mit dem Typ in
117 Chinesisch und ich hatte auch das ganze Buch gelesen also nein. Und dann
118 meinte Sie "also weißt du, ich finde du solltest sowieso was anderes machen"
119 #00:09:20-1#
120
121 I: Ihre Professorin hat das gesagt? #00:09:21-4#
122
123 B: Das war/ Ich hatte mir damals eine Professorin ausgesucht und zwar war
124 Teil meines Projektes/ hatte so ein zweites Standbein/ war einfach zu kucken
125 wie es mit den in Deutschland studierten und promovierten Juristen in der
126 Republik China, in Taiwan ist. Und sie war da eine von. Also sie hat in
127 Regensburg promoviert und ich hatte eben damals aus irgendeinem Grund/
128 vielleicht/ damals gab es ja noch nicht so viel Internet. Aber vielleicht war Sie da
129 ganz gut vernetzt und Sie war halt eine der Leitungsfiguren in der damals
130 äußerst aktiven Frauenbewegung in Taiwan, das wusste ich aber gar nicht. Ich

131 hab mir nur gedacht "die Frau macht Jura und macht so ein bisschen ihr
132 Sozialrecht und Frauenrecht, das passt mir gut, die lern ich mal kennen" und
133 landete dann, das wusste ich ja auch überhaupt nicht, landete dann an einer
134 Universität wo üblicherweise KEINE westlichen Ausländer waren. Und
135 überhaupt dieser Post-MA, das war denen noch nicht untergekommen. Also
136 haben Sie mich gefragt und haben gesagt: "Mhm wissen wir jetzt auch nicht
137 was machen wir jetzt mit dir ne" (...) so ja weiß auch nicht. " Ja also wir müssen
138 dir ja wohl mhm ein Wohnheim besorgen (...) Ja das ist ja wohl Teil unserer
139 Verpflichtung" (lacht) da hab ich gesagt: "Ja find ich auch" (lacht). Ja und dann
140 hab ich eben ein sehr netten Wohnheimplatz bekommen, während meines
141 früheren Sprachstudiums da war es eben so, die Uni hat sich überhaupt nicht
142 für Unterkunft interessiert also die Unterkunft musste man sich selber suchen
143 deshalb war ich ja sehr überwältigt/ kam ich zu dieser Uni und die sagten:
144 "mhm ja Wohnheim, haben wir neu gebaut". SEHR schön. Ja dann bin ich ja da
145 gelandet und bei diese Professorin und die meinte halt ja also: " das ist jetzt ein
146 bisschen ein Problem, das weiß sie jetzt auch nicht" aber ich sollte mal/ es
147 gäbe doch einen männlichen Professor, einen Familienrechtsprofessor an ihrer
148 Uni und ich sollte doch einfach mal dessen Kursen besuchen. Dann bin ich halt
149 zu dem Semesterprogramm gegangen (...) und habe mir diesen Kurs
150 ausgesucht und am nächsten Tag hatte sich die Kursbeschreibung geändert
151 und da stand "dieser Kurs. Äh ja halt für alle Studierenden, AUßER für
152 Ausländer/ nicht für Ausländer". #00:11:38-9#

153

154 I: Und am vorigen Tag war es noch anders? #00:11:38-9#

155

156 B: Ja (lacht). Alle haben dann gesagt, ja wahrscheinlich hat der totale Panik.
157 Der hat auch in Deutschland promoviert aber er kann ja kein Deutsch das
158 wissen wir. Der hat totale Panik du sitzt da drin und wirst vielleicht sein Deutsch
159 korrigieren. Deshalb hat er/ er hat gesehen oh du hast dich da registriert und
160 hat schnell das geändert. Ja okay dann hat Sie gesagt das ist jetzt ein bisschen
161 schlecht aber ich finde sowieso/ oder ich könnte es dir leichter machen wenn du
162 irgendwie so einfach mit Frauen kucken würdest. Es gab in Taiwan/ gibt in
163 Taiwan eine ganze Gruppe (...) feministischer Anwältinnen, ein ganzer Kreis
164 (...) und sie hat halt gesagt das ist überhaupt kein Problem. Um dir jetzt mal zu
165 helfen die überhaupt mal kennenzulernen, schick ich dich jetzt mal in einen
166 Volkshochschulkurs zu Frauen die entweder vor der Scheidung stehen oder
167 schon geschieden sind. Weil damals war das große politische Thema war das
168 sehr ungerechte taiwanische Scheidungsrecht (...) was dazu führte das eine
169 Frau, wenn sie halt/ selbst wenn sie zum Beispiel ihr Haus mit eigenem Namen
170 registriert hatte/ die Gerichte haben dann gesagt, die Frau meint aber das es
171 ihrem Mann gehört, der Mann wollte Steuern sparen, weil wenn eine Frau sich
172 scheiden lässt dann KANN es ja nicht sein das Frau ein Haus hat. Das geht ja
173 nicht (...) Damals lief also die Kampagne dieser ganzen Frauenorganisationen
174 und der ganzen Anwältinnen die versuchten das zu ändern (...) Der zweite

175 schlimme Charakteristikum dieses alten Scheidungsrechts war, dass die
176 Frauen bei Scheidung überhaupt kein Anrecht hatten auf ihre Kinder. Also die
177 Kinder/ jedes Gericht hat die Kinder automatisch dem Vater zugesprochen.
178 Und so was wie Besuchsrecht gab es überhaupt nicht (...) Ja. Und also hab ich
179 dann diesen Volkshochschulkurs besucht, der war ZIEMLICH super/ in einem
180 obersten Stockwerk (lacht). Und da traten eben diese Anwältinnen eine nach
181 der anderen auf. Also jede von denen hat so ihr Spezialgebiet. Die einen haben
182 sich mit einzelnen Paragraphen auseinandergesetzt (...) Ja und da hab ich
183 gedacht das ist eigentlich auch was/ also ich ändere mein Thema ich schreibe
184 auch IMMER NOCH über Familienrecht aber ich schreib jetzt mal über die
185 feministische Frauenbewegung und interviewe diese Anwältinnen (...) Gerade
186 im letzten Jahr hat meine damalige Betreuungsprofessorin ein Foto von einer
187 unserer gemeinsamen Demonstrationen gefunden wo sie halt ihre Tochter/ war
188 damals ein halbes Jahr alt oder so/ Sie hat ihre Tochter auf dem Arm,
189 inzwischen ist ihre Tochter schon/ hat schon die Uni abgeschlossen (lacht) hoff
190 ich. Aber da demonst/ sagt sie halt das ist ein (...) super Foto, ein schönes Foto
191 hat sie gerade gefunden da demonstrieren wir gerade für irgendwas. Dann gab
192 es noch ein ziemlich übles Ereignis von sexueller Gewalt auf dem Campus.
193 Also Taiwan wird auch Campusuniversitäten nicht so wie wir, dass die Uni in
194 der Welt verstreut wird, sondern die Uni ist ein Campus. Die Wohnheime sind
195 auf dem Campus und da sind halt (...) Studentinnen (...) ich denke auch richtig
196 vergewaltigt worden oder wurden mit Gewalt bedroht, und jedenfalls der
197 Campus war nicht unsicher und das ist denke ich in Taiwan ein ganz wichtiges
198 Thema gewesen weil Eltern eigentlich immer der Meinung waren wir müssen
199 unsere Tochter äh zur Uni schicken weil da ist es sicher ja, da ist sie sozusagen
200 in einem sicheren Umfeld, da kann ihr nichts passieren (...) und gleichzeitig
201 lernt sie auch noch weiter. #00:15:39-8#

202
203 I: Und waren/ In der Zeit in der Sie dort waren ist das passiert, auch diese
204 Übergriffe? Oder haben Sie auch #00:15:46-0#

205
206 B: Ja #00:15:46-0#

207
208 I: Okay #00:15:46-0# #00:15:44-4#

209
210 B: Und dann gab es eben/ also ich mein ich bin nicht/ ich denke die großen
211 Konferenzen die waren dann glaub ich 95 da war ich schon wieder weg. Aber
212 das hat sich ja auch so weiter gezogen. Also da hieß es dann erst es ist nur
213 eine Uni betroffen mit einem relativ großen unübersichtlichen Campus (...) Aber
214 dann bin ich ja in ein neues Wohnheim gezogen und das neue Wohnheim (...)
215 war natürlich sehr, ähm, Männlein - Weiblein getrennt also es war ein
216 ausschließliches Mädchenwohnheim. Und dann wird das Wohnheim
217 freigegeben zum Bezug und (...) als irgendwie am nächsten Morgen hängt ein
218 großes Plakat, so richtig am Eingang (...) "Hallo ich bin auch schon hier, schön

219 dass es hier so viele Mädels gibt, euer Sirlan". Das ist eben der Sexwolf/ die
220 chinesische Bezeichnung. Ja das war natürlich (schnaubt) sozusagen er war
221 schon informiert. #00:16:47-6#
222
223 I: Okay (geschockt) #00:16:49-2#
224
225 B: Das hat auch dazu geführt das die Kontrollen die da relativ verschärft
226 wurden auch (...) Aber natürlich mein, ja, da saßen zwar immer so Frauen die
227 eigentlich den Eingang beobachten sollten aber (...) großes Wohnheim (...) hohe
228 Stockwerke #00:17:11-9#
229
230 I: Man kann es halt doch nicht ... #00:17:13-4#
231
232 B: Die waren vielleicht dann auch mal essen oder trinken und ein/ dieser Sirlan,
233 der ja nie identifiziert wurde, da wollte sich vielleicht auch jemand einfach ein
234 Witzchen machen. Das war nicht. Aber wenn man sowas natürlich wenn sowas
235 dann in der Zeitung steht und die Eltern sehen das da/ Wir haben gedacht
236 unsere Kinder endlich/ Töchter endlich mal in einem neuen Wohnheim und
237 dann ist sowas. Ja (...) wobei das auch ganz interessant war weil es in den
238 90ern gab es damals immer noch auf Bachelorebene das waren vier
239 Viererwohnzimmer und für äh Post-MA bekam man dann (...) Zweier und ich
240 hatte halt ein Zimmer für mich allein. Das war schon ganz ... #00:18:02-8#
241
242 I: Angenehm (lacht). #00:18:04-7#
243
244 B: Ja (lacht). Da haben Sie es auch gar nicht es gewagt/ es war irgendwie/ es
245 wurde nie debattiert was man als Ausländerin oder was man als Ausländerin
246 vielleicht auch ein Zimmer teilen könnte, sollte, müsste (...) Ja jedenfalls war ich
247 dann nochmal ein Jahr weg und das hat (...) Ja und ich denke ich hab mich
248 dann auch motiviert da weiter zu machen, einfach auch weiter mit der Sprache
249 zu arbeiten. Ich hab damals auch das gefunden was ich gerne machen, das ist
250 so Interviews führen. #00:18:31-2#
251
252 I: Mhmm #00:18:32-4#
253
254 B: Und ich kann das halt. Weil ich eben ziemlich gut Chinesisch spreche und
255 kann das halt auch auf Chinesisch tun. Ja und bin dann 95 nach Deutschland
256 zurück und hab eigentlich aber nicht wirklich gewusst was ich eigentlich jetzt
257 machen sollte aber damals waren ja noch gute Zeiten da konnte man sich ja
258 einfach mal für die Promotion anmelden. Das war nicht so wie JETZT das man
259 irgendwie da noch zeitlich begrenzt wird und man muss irgendwelche/ Man
260 musste nur einen lieben Prof finden. Hab ich gefunden und hab gesagt "ich
261 möchte promovieren" und der hat gesagt "ja okay", OHNE mir dann aber
262 irgendeine Finanzierung dafür anzubieten (...) Ja (...) dann bin ich halt/ hab ich

263 mir immer wieder mit Artikelchen Geld verdient, dann war die vierte
264 Weltfrauenkonferenz in Peking da hatte mich ein Journalistinnentisch/ die
265 wollten noch gerne mir irgendwelche äh Chinainsiderwissen haben (...) Dann
266 war ich noch ähm mit ASA das ist auch ein Programm für gerade mal
267 Absolventen wo auch Leute in Projekte geschickt werden. Ich hatte mich
268 beworben für ein Projekt das Sie total fanden, nämlich, es gab einen (...) ein
269 Frauenblueprint für die Stadt Taipeh #00:19:57-1#

270

271 I: Okay #00:19:59-1#

272

273 B: Also ganz toll. Ich hatte gesagt ich möchte den Bürgermeister ähm und dann
274 aber auch die Stadtregierung. Ich möchte wissen wie die das machen, also so
275 eine Blaupause wie Taipehfrauen, Frauenstadt wird. Das fanden sie super, das
276 haben sie angenommen. #00:20:15-9#

277

278 I: Spannend ja #00:20:17-3#

279

280 B: Und dann ins Verfahren. Und erst in der letzten Stufe haben sie festgestellt
281 das geht nicht, weil es geht NUR für Länder mit denen Deutschland
282 diplomatische Beziehungen hat. Und dazu gehört Taiwan nicht #00:20:29-9#

283

284 I: Und Sie konnten es dann gar nicht machen? #00:20:29-9#

285

286 B: Dann haben sie gesagt, das ist aber jetzt eigentlich das können wir auch
287 nicht machen. Und dann haben sie gesagt also dein Projekt können wir nicht
288 machen. Aber wir würden dir anbieten das China-Projekt zu machen. Das gab
289 es trotzdem und das war (...) irgendwie die Empowerment von Frauen in der
290 Baumwollproduktion (lacht) von (...) #00:20:53-1#

291

292 I: Aber das war dann das neue Projekt, also das in China? #00:20:54-5#

293

294 B: Das war ein Projekt das in China lief und zwar war dieses Projekt gar nicht
295 von irgendeinem Projektteilnehmer eingereicht sondern das Projekt war ein
296 Außerverein des GTZ-Projekts. Also es gab das GTZ-Projekt und die GTZ hat
297 gesagt eigentlich eine super Idee wäre wenn (ASA?) sozusagen so ein paar
298 junge Leute #00:21:13-5#

299

300 I: Entschuldigung, dass ich nachfrage aber was ist die GTZ? #00:21:14-3#

301

302 B: Ist jetzt glaub ich/ jetzt heißt sie irgendwie anders. GTZ war eine
303 Gesellschaft für technische Zusammenarbeit das ist so wie der größte/ die
304 größte österreichische Entwicklungshilfe-Organisation die aber von der
305 Regierung finanziert wird mit riesigen Projekten. #00:21:33-2#

306

307 I: Mhm #00:21:35-5#

308

309 B: Mit denen hatte ich dann auch nochmal direkt zu tun weil ich später dann ein
310 Projekt gefunden habe wo es um die Wiederbeschäftigung von arbeitslosen
311 Frauen ging. Und da hab ich einfach gesagt, dass würd ich mir doch ganz gern
312 mal ankucken und das war ein GTZ-Projekt und die haben dann gesagt ja du
313 kannst kommen, eine Mini-Studie schreiben und dafür können wir auch ein
314 bisschen Geld geben. Ja da war ich auf jeden Fall mit ASA mit diesem Projekt.
315 Was heißt das eigentlich ASA Weiß ich jetzt auch nicht. Asien-Afrika-Studien
316 irgend sowas. Die haben halt ganz wenig Geld bezahlt. Also monatlichen
317 Unterhalt, und der aber Flugticket und dann hatte man halt ein Projekt und
318 musste für dieses Projekt halt/ das bearbeiten und dann eben einen
319 Abschlussbericht schreiben. Und das Projekt war ja die/das Empowerment von
320 Frauen im Baumwollanbau. Also eigentlich ging es darum, den Baumwollanbau
321 ein bisschen sauberer zu machen auch. Weil viele (unv.) hat viele Todesopfer
322 gegeben weil gerade Baumwolle in China wurde so sehr gespritzt (...) GIFTIG
323 gespritzt. Und man hat den Frauen irgendwie und den Leuten generell
324 überhaupt nicht gesagt was sie da beachten müssen. Zum Beispiel zum Teil so
325 gespritzt und gar nicht gekuckt das der Wind in ihr Gesicht bläst und das hat
326 dann natürlich bedeutet, dass sie sich quasi selber mit Pestiziden überhäuft
327 haben. Ja und da hatte ich einen Kollegen, der inzwischen Professor in
328 Würzburg ist. Ja. Und bin halt mit dem durch die Provinz Shanhaiguan, also
329 eine Provinz nah von Peking gezogen. Und unsere Partneruniversität war die
330 China Agriculture University, da war ich dann in meinem Leben nicht nochmal
331 (lacht). Sehr interessante Universität (lacht). #00:23:35-3#

332

333 I: Wieso? #00:23:35-3#

334

335 B: (lacht) Weil man einfach immer/ eigentlich wenn ich so Unis in China suche,
336 suche ich oft welche die entweder Frauenstudien haben oder die aber
337 Sozialwissenschaften haben oder wo ich halt irgendwelche Frauen kenn dann.
338 Aber ich hatte nie/ war nie darauf gekommen irgendwie jetzt die Agriculture
339 University zu suchen. Und die vielleicht auch nicht aber die hatten halt dieses
340 GTZ-Projekt. Und deswegen haben sie dann gedacht ja ist ja auch schön (...)
341 Ja schon wieder war ich in China gewesen und kam wieder zurück und gab
342 immer noch keinen Job. Aber dann habe ich das halt über die
343 Frauenorganisationsarbeit weiter so betrieben. Und war unter anderem in
344 Nachfolge der Pekinger Weltfrauenkonferenz auf eine internationalen
345 Konferenz in Japan. Das war 1999 und die Konferenz in Japan/ da nahmen
346 ganz viele Leute teil. Unter anderem Repräsentantinnen vom chinesischen
347 Frauenverband. Also China ist ja ein sozialistisches Land und deswegen haben
348 die eine Massenorganisation und das sind eben die Frauen und die sitzen
349 überall in Kreis, Provinz, Gemeindeebene. Und sind eine Massenorganisation
350 der kommunistischen Partei wie es die halt auch in der DDR gab. Die saßen

351 hinter mir und üblicherweise/ ich weiß nicht üblicherweise/ also aber diese
352 Damen sprachen halt Chinesisch. Da hab ich gedacht, das ist SUPER (lacht).
353 Ich bin in Japan und jemand redet Chinesisch, eine Sprache die ich verstehe.
354 Hab mich umgedreht und schon (unv.) auch Chinesisch. Dann lass uns doch
355 mal schwätz schwätz schwätz. Und das wurde von der Repräsentantin von
356 Unifem, also von der ehemaligen Frauenorganisation der Vereinten Nationen in
357 Peking, mitgehört. Und die hatten in Peking ein Problem, weil sie ein Projekt
358 hatten und machen wollten mit dem Frauenverband und hatten wohl auch
359 schon angefangen und da hatten/ waren sie auch ganz schön betrogen worden
360 wie das üblich ist. Das war ein Projekt das sollte in einem Kreis stattfinden also
361 sehr weit weg und da haben sie irgendwie einen Chinesen/ eine Chinesin
362 angestellt und die hat behauptet halt sie ist im Kreis aber de facto war sie in
363 Peking und ist dann ein oder zweimal im Jahr halt in Kreis gefahren. Und das
364 hat den Kreisleuten/ die fanden das nicht so toll. Und aber vor allen Dingen
365 Unifem hat gesagt dann ziehen wir Geld ab. Also sie haben gesagt wir
366 schreiben das jetzt in den Werkvertrag. Im Kreis brauchen wir eine nicht-
367 chinesische Person, die muss aber Chinesisch können. Ja dann hab ich also
368 mit Frauenverbandsfrauen geredet und irgendwann hat mich dann Chen
369 Lanyan angesprochen auf Chinesisch und hat gesagt, ja wir hätten da ein
370 Projekt und (lacht) und kannst du dich nicht mal bewerben. Könntest du dir das
371 vorstellen ein Jahr im Kreis? (unv.) #00:26:53-4#

372

373 I: Ich muss jetzt nochmal kurz/ Kreis bedeutet genau? #00:26:55-4#

374

375 B: Ja das kommt jetzt auch noch. Also China ist ja eigentlich riesengroß. Und
376 wenn Ausländer nach China gehen dann gehen sie üblicherweise in die Städte
377 also in die großen Städte. Also inzwischen nicht nur nach Peking. Man geht
378 dann nach Shanghai oder man geht sogar in kleinere externere Städte
379 Shengyang Nanjing war ich dann auch. Aber eigentlich geht man nicht so/
380 wenn man aufs Land will das ist wirklich ein weiter Weg. Wollen wir aus Peking
381 heraus einen Landkreis. Um Peking um gibt es Landkreise aber will man dahin
382 dann muss man erstmal eine Stunde, zwei Stunden mit dem Bus fahren. Und
383 dieser Kreis, der lag halt nicht irgendwie im Speckviertel von Peking sondern in
384 einer Provinz in Shandong das ist eine Provinz die liegt, nicht so weit weg von
385 Peking. Also so eher Nord-Ost China und die Provinz kann man so erklären,
386 dass es eigentlich eine Hauptstadt gibt und einen sehr wichtigen Hafen. Und
387 der Hafen ist die ehemalige deutsche Kolonie Tsingtao. Zieht man also von
388 Konf (unv.) /in der Provinz von Ost nach West, na von West nach Ost eine
389 Linie, dann hätte man eben die beiden großen Städte. Aber mein Kreis, der lag
390 da nicht. Sondern bisschen, also würde man einen Strich ziehen zwischen
391 Shinang und Tsingtao dann würde der Kreis vielleicht ein bisschen sogar noch
392 ein bisschen nördlich von dieser Linie liegen. Dieser Kreis hatte keinen
393 Flughafen und auch keine Bahnstation. Um dahin zu kommen musste man halt
394 fliegen also als mein Projekt losging gab es noch einen Flughafen in der

395 nächsten Präfektur. Man flog also in die Präfektur. Es war ein kleiner
396 Militärflughafen und von da aus nahm man dann ein sehr kleines öffentlichen
397 Büsschen und fuhr dann weiter zwei oder drei Stunden bis in den Kreis. Zug
398 konnte man nur in einen anderen Kreis. In einen Nachbarkreis. Der hatte eine
399 Bahnstation und da bin ich dann auch schon mal abgeholt worden weil für den
400 Kreis war es dann noch ein bisschen näher. Warum dieser Kreis? Dieser Kreis
401 ist historisch wichtig weil er in Iman Shan Yao liegt oder sogar ein Teil davon
402 ist. Das ist eins der kommunistischen Revolutionsgebiete, Basisgebiete. Also
403 die kommunistische Partei hat sich ja vor 49/ die hatte immer so abgelegene
404 Regionen wo die Partei halt sich angesiedelt hat. #00:29:38-6#
405
406 I: Können Sie mir nochmal sagen wie das Gebiet heißt? Ich hab es überhaupt
407 nicht verstanden. Es tut mir Leid (lacht.) #00:29:43-8#
408
409 B: Shanyao heißt eigentlich Berggebiet also das ganze Berggebiet heißt
410 eigentlich Yimeng. Das würde sich YIMENG schreiben. #00:30:04-7#
411
412 I: I M I N G #00:30:02-7#
413
414 B: hier noch ein E, M E #00:30:07-0#
415
416 I: Okay danke #00:30:05-5#
417
418 B: Und mein Kreis hieß eigentlich Linqu. Zwei ganz schwierige Zeichen weil die
419 meisten Leute lesen es Lingschü aber der Kreis heißt Linqu (lacht.). Das
420 konnte man ihnen dann immer schon beibringen. #00:30:25-3#
421
422 I: Nicht das ich dann beim transkribieren dann gar nicht weiß was ich da
423 schreib. #00:30:26-3#
424
425 B: Also dieser Kreis das Besondere war das dieser Kreis damals eine weibliche
426 Kreischefin hatte also eine weibliche Nummer eins im Kreis und das heißt
427 immer die Parteisekretärin damals. Und deswegen hat Unifem eigentlich
428 gesagt, dass müssen wir unterstützen. Da machen wir ein Projekt. Ich habe die
429 noch flüchtig kennengelernt die war dann gleich weg weil sie auch weiter
430 aufgestiegen ist. Und dann war halt in diesem Jahr mein Arbeitspartner und
431 mein Büroplatz war halt der Frauenverband des Kreises. #00:30:59-9#
432
433 I: Mhm. Und was war Ihr Projekt da? #00:31:04-0#
434
435 B: Das Frauen das Projekt war (...) Die Förderung der Führungsqualitäten von
436 Dorffrauen. #00:31:12-8#
437
438 I: Okay mhm. Spannend #00:31:15-1#

439

440 B: Ja. Da muss man ja bedenken das ich quasi meine Basis war dann die
441 Kreisstadt aber der Kreis ist noch riesengroß und wenn man im Kreis ist, ist
442 man noch lang nicht im Dorf. Also wenn man in einer Kreisstadt ist/ braucht
443 man ein Verkehrsmittel also zu Fuß glaube ich, ist kein Dorf erreichbar, ein
444 Verkehrsmittel. Und deswegen stand im Vertrag auch, okay Unifem gibt Geld
445 und der Kreis gibt Aufenthalt. Das war schon das erste Problem, weil die gesagt
446 haben Ausländerin und Visum das (unv.). Und gebt ein Verkehrsmittel. Ich liebe
447 es (unv.) Irgendwann hab ich dann/ ich war bei einem Kreis/ kam dann/ sagte
448 dann zum Frauenverband, ja was ist denn mit meinem (unv.), ah ja dein
449 Verkehrsmittel genau, wo werden nochmal Fahrräder verkauft (lacht). Also das
450 Verkehrsmittel war ein Fahrrad, war schon super. Weil auch meine Hoteldamen
451 sind eigentlich mit dem Fahrrad oder mit diesen/ es gab wenige Busse, aber
452 meistens sind sie halt mit dem Fahrrad zurück in die Dörfer wo sie herkamen.
453 Und meistens haben sie mich da einfach mitgenommen. Was auch super war
454 und was der Frauenverband sich so überhaupt nicht vorgestellt hatte aber wo
455 ich dann gesagt habe, wo steht das mir verboten ist mit dem Fahrrad
456 irgendwohin zu fahren. Ja es war insofern ein spannendes Jahr und es war für
457 mein Chinesisch #00:32:51-2#

458

459 I: Also die Dauer war ein Jahr von dem Projekt? #00:32:52-6#

460

461 B: Die Dauer des Projektes war aktuell drei Jahre aber Unifem hat gesagt „nein
462 wir können der ausländischen Expertin das maximal für ein Jahr finanzieren.“
463 Ja (...) War auch/ Ich war/ Mein Vorteil war/ deswegen man soll nicht nur in der
464 Wissenschaft bleiben/ mein Vorteil war ich hatte schon mehr Projekte gemacht
465 das heißt ich wusste auch schon ganz genau was ich wollte. Und als dann Uni-
466 Fem mir gesagt hat was ich bekommen würde und dann kam ja und dann
467 musst du mal mit dem Hotel verhandeln für deine Unterkunft, da hab ich nur
468 gesagt „nein, das ist nicht Teil meines/ das ist mein Gehalt. Aber das Hotel das
469 ist Uni-Fem Sache und ich brauch gar nicht mit denen verhandeln.“ Und es hat
470 dann eine heftige Verhandlung gegeben weil Unifem auch der Meinung war da
471 wollen sie nicht viel für bezahlen aber der Kreis schon der Meinung war, "doch
472 da wollen wir kräftig für Geld kassieren." Aber damit hab ich mich überhaupt
473 nicht/ es war nicht/ hab ich mich auch überhaupt nicht für interessiert, ich hab
474 mir gedacht entweder die können sich hier einigen/ Sie haben sich geeinigt und
475 dann (ging ich?). Ja dann war ich ein Jahr in Linqu und Linqu der Kreis, sprach
476 lokalen Dialekt und Chinesisch. Aber keine andere Sprache. Das heißt das hat
477 meinem Chinesisch sehr gut getan. Man kann es noch nachvollziehen weil was
478 wir unter anderem gemacht haben, wir haben einen Film gedreht. Am Ende
479 meinte Unifem also sie finden es sollte mal ein Film gedreht werden. Und dann
480 haben wir einen Film gedreht und der Film heißt irgendwie "eine Ausländerin in
481 Linqu". #00:34:36-4#

482

483 I: Ach der Film ging über Sie? #00:34:38-6#
484
485 B: Ja. Das ist eine Fernsehserie. Da kam dann/ Fernsehsendung/ da kam dann
486 der lokale Fernsehsender von Wei Fam glaub ich und offensichtlich ist diese
487 Sendung auch tatsächlich überall gerne in den USA so gezeigt worden.
488 #00:34:52-1#
489
490 I: Wirklich? #00:34:53-0#
491
492 B: (lacht). Also ich weiß es nicht. Also in China hab ich nie mitgekommen das
493 wär irgendwo gesendet worden aber ich hab natürlich die/ hab gleich gesagt
494 "ich will die #00:35:09-2#
495
496 I: den Film? #00:35:09-2#
497
498 B: den Film . Und habe ihn gerade wieder in Brno. Ich habe gerade an der
499 Masaryk Uni einen Kurs unterrichtet da hab ich gesagt "wir können uns unter
500 anderem anucken wie die Ausländer das so machen ne" (lacht). #00:35:18-8#
501
502 I: (lacht). Ist das cool! #00:35:20-7#
503
504 B: Ja. Es gibt einen Film. Und wie gesagt fürs Chinesisch war es sehr gut. Ich
505 bin ja schon hingekommen und konnte ein Chinesisch. Wusste auch weil
506 Unifem hat damals zuerst gesagt "wir müssen dich erstmal testen". Das heißt
507 wir machen jetzt eine Veranstaltung, eine große Veranstaltung mit dem
508 Frauenverband und da halten wir/ haben wir eine Keynote und die hältst du auf
509 Chinesisch. Da gibt es auch in dem Fernsehfilm/ kommt ein Teil vor wo ich
510 denk schrecklich echt (lacht). Also mein Chinesisch/ Da war mein Chinesisch
511 noch so/ na es wurde dann wirklich besser. Und mir hat das sehr gut gefallen
512 und ich bin dann doch zu der Überzeugung gekommen das meine Lehrerin in
513 Taiwan echt Recht hatte. Ich kann als westliche Ausländer/ kann ich unheimlich
514 gut mit asiatischen, chinesischen, taiwanischen Frauen zusammen arbeiten.
515 Auch wirklich produktiv. #00:36:20-4#
516
517 I: Und was denken Sie, was ist da der Grund dafür? #00:36:22-9#
518
519 B: Also ich hab immer Frauen und Männer befragt. Natürlich. Und die Frauen
520 haben gesagt, "okay also du bist ja auch eine Frau, das ist das eine aber für
521 uns bist du nicht so/ du bist irgendwie *the third gender*. Also nicht so/ Egal was
522 du machst wir finden/ würden das vielleicht als unweiblich empfinden aber das
523 ist okay für dich weil du bist ja Ausländerin." Aber es ist schon ganz klar, wir
524 können auch/ Also eigentlich die, das Geschlecht war in der Zusammenarbeit
525 nie ein Problem aber wenn ich halt ein Mann gewesen wäre dann wär es ein
526 Problem gewesen. Und das war zum Teil auch ein Problem. Also dieses

527 Unifem Projekt lief über eine chinesische zentrale Verwaltungsagentur, da
528 waren zwei Männer zuständig. Die kamen dann auch mal in den Kreis und das
529 war für / die Interaktion mit dem Frauenverband war eine ganz andere. Und es
530 stimmt schon so, gerade wenn man gerne diese Interview Sachen macht dann
531 ist es schon einfacher immer, auch auf dem Land, mit Frauen zu reden als mit
532 Männern. Also mit Männern das kann/ Das hat ich beim ASA Projekt auch
533 gemerkt. Da war ja/ Hat ich einen männlichen Kollegen und wenn wir Interviews
534 geführt haben, dann haben die interviewten Männer immer nur mit ihm geredet.
535 Und das ist IHM dann wirklich auf den Geist gegangen und er hat gesagt „hör
536 zu, ich jetzt/ Wir machen jetzt eine Projekteinführung und die mach ICH. Also
537 ICH sage es.“ Projekt für Frauen und (wer interessiert sich hier für Frauen?).
538 Aber die Männer haben pff. Ja. #00:38:17-0#

539

540 I: Mhm, okay #00:38:19-6#

541

542 B: Deswegen/ Eigentlich mit dem Beschluss zu sagen "okay ich mach jetzt aus
543 meinen Projekten, Frauenprojekte" hab ich, auch diese Herausforderung ein
544 Projekt mit Männern zu machen eigentlich schon (...) ja, nicht mehr gehabt ne.
545 Und eigentlich bin auch nur über Taiwan und über diese Professorin zur
546 Frauenbewegung gekommen. Also ich war vor Taiwan, vor 93/94 hatte ich ja
547 auch mit den deutschen Frauen und mit der Organisation nichts zu tun.
548 #00:38:51-8#

549

550 I: Ach das ist durch das einfach entstanden? #00:38:55-1#

551

552 B: Ja. Aber es hat sich natürlich auch in der Folge immer wieder gezeigt das
553 egal was man für Projekte macht es ist immer unheimlich gut die mit Frauen zu
554 machen. Ja (...) Und natürlich habe ich auch/ Bin ich auch auf ein Themenfeld
555 gestoßen worden was ja eigentlich so noch nicht so bearbeitet ist (...)
556 #00:39:20-6#

557

558 I: Dieses Frauen und Recht in China? #00:39:24-0#

559

560 B: Und Frauenbewegung in China und Gender Studies in China und das Ganze
561 in Taiwan. #00:39:30-9#

562

563 I: Mhm. Und so sind Sie irgendwie zu dem (...) #00:39:35-5#

564

565 B: Deswegen kann man/ Wenn man halt sagen will "wie bin ich in die
566 Wissenschaft gekommen". Ja ich würde das gar nicht als Wissenschaft sehen
567 sondern einfach als ich habe ein Thema gefunden, was wahnsinnig spannend
568 ist. Und da mach ich das halt gerne. Also ich mache das jetzt nicht gerne weil
569 ich denke ich werde die Wissenschaft weiterbringen. Das vielleicht auch aber
570 (lacht) noch viel wichtiger ist halt das es mir unheimlichen Spaß macht von

571 vorne bis hinten. Immer sind die Frauen bis heute/ Die Frauen die ich da als
572 Auskunftspersonen brauche die sind immer, egal wo hin sie sich bewegen, sind
573 immer noch ansprechbar. Eine der wichtigen Frauen, Meinü You das ist eine
574 Anwältin die hab ich eben 93/94 kennengelernt und die hat mal irgendwann
575 gesagt sie macht mal ein Masterstudium in Frankfurt. Hab ich gedacht "das ist
576 ja super". Und hat sie gesagt "oh bitte kein Deutsch" (lacht). Also sie hat/Ging
577 dann in die Politik und hat ihr Studium in Frankfurt abgebrochen und jetzt ist sie
578 Parlamentarierin. Aber das ist super, das ist mein Kontakt im Parlament.
579 #00:40:40-9#

580

581 I: In Taiwan? #00:40:43-1#

582

583 B: In Taiwan. Und ich halt wirklich diesen Kontakt auch gebraucht. Hier unsere
584 Arbeit mit den Taiwan Sachen/ Unter anderem gibt es einen österreich-
585 taiwanisches Joined-Whatever-Projekt. Und da gibt es Joint Seminars. Und
586 dann kann man halt, Joined Seminar mit einer taiwanischen Uni/ Und das kann
587 dann einmal in Taiwan stattfinden und einmal in Wien, oder in Österreich. Und
588 ich war eben Anfang 2016/ Hab ich/ Voraussetzung für dieses FEF-Projektes
589 das war immer, jedes Mal ein anderen FEF Antragsberechtigte Person findet.
590 #00:41:30-5#

591

592 I: FEF? #00:41:31-9#

593

594 B: Forschung. Hier FWF die nebenan sitzen. Fond für die Wissenschaft oder
595 was. Und das ist eben so interessant weil DIESES kleine Projekt, da gelten die
596 üblichen FEF Regeln nicht. Die üblichen FWF Regeln sind ja, jeder Antrag wird
597 erstmal genommen und, ins Ausland geschickt. Aber in diesen Teil das ist so
598 wenig, also es sind maximal 10 000 Euro, für so ein Joint Seminar, für eben
599 eine Gruppe von Taiwanern die hierhin kommen oder eben eine Gruppe von
600 Österreichern die nach Taiwan fahren. Und da hab ich eben hier eine
601 Antragsberechtigte Person gebraucht. Und antragsberechtigt sind sie ja erst
602 wenn sie selber mal ein FWF-Projekt hatten oder aber in einer FWF Graduate
603 School sind und über diesen Notwendigkeit hab ich halt Frau Komlosy
604 gefunden an der sozialen Wirtschaftsgeschichte weil die in einem FEF-
605 Graduate Projekt ist und weil natürlich meine Professorin/ Die hatte auch ein
606 FEF-Projekt die kann aber/ Also man kann nur einen Antrag stellen und
607 irgendwie nach 10 Jahren kann man nochmal ein stellen aber es ist (...) Ja
608 dann hatte ich Frau Komlosy aber die ist/ Hat ja auch ein bisschen Forschung
609 zu China gemacht (...) Sie sagt "ja da muss ich noch sagen das ja Taiwan eine
610 Provinz Chinas ist" da sag ich "ja genau aber (unv.)" (lacht). Aber sie hatte
611 eigentlich nichts dagegen wenn ich das halt mache. Dann eben auch mit nach
612 Taiwan zu fahren und da waren wir in Taiwan parallel zum 28.2., 28.2 ist das
613 große/ der große Tag in Taiwan. Ist so ein bisschen wie der vierte Juno/ wie
614 das Tian'anmen Massaker. Es gab auch in Taiwan so ein aneinandergeraten

615 von lokaler Bevölkerung mit den damals neu vom Festland gekommenen
616 Truppen und damals hat/ Ist es wahrscheinlich so das damalige Regierung die
617 gute Gelegenheit genutzt hat die Elite, die lokale Elite zu eliminieren. Also viele
618 Leute sind gestorben und man versucht also eigentlich jetzt erstmal zu sagen
619 "okay, wir müssen auch mal irgendwie versuchen das zu rekonstruieren. Was/
620 Welche Leute sind da gestorben. Muss man mal erinnern deswegen ist dieser
621 èrèrbā shìjiàn, also der 28.2 ist ein Feiertag inzwischen also da arbeitet auch
622 niemand. Ganz schlecht da kann man auch gar keine Konferenz machen
623 (lacht). Aber ansonsten ist auch so schlecht aber was macht man da? Also wir
624 waren/ Konferenz ist immer so drei Tage aber wir waren dann irgendwie/ wir
625 haben das so gelegt es gibt ja von Wien einen Direktflug nach Taiwan.
626 #00:44:23-1#

627
628 I: Wann war das? War das dieses Jahr? #00:44:23-1#
629

630 B: Februar 2016. #00:44:24-2#
631

632 I: 2016 okay #00:44:25-8#
633

634 B: Und eben Februar ist ja für uns super. Also für Taiwan die fanden das auch
635 super weil sie haben gesagt "och für uns ist es gerade irgendwie
636 Neujahrsferien, geht". Und für uns war es ja so, gerade Frau Komlosy wollte
637 sich ja auch nicht unbedingt, im/ mitten im nicht freien Zeit, also
638 Lehrveranstaltungszeit irgendwie. Ja da waren wir in Taiwan und dann (...)
639 hatten wir auch irgendwie vier Nächte Hotel und da war eben die Frage "was
640 machen wir jetzt, an den Tagen die wir noch haben." Und da hab ich halt, unter
641 anderem Meinü You gefragt also Frau Abgeordnete, „ich hab gesagt es
642 kommen Professoren aus Österreich die Machfrauen #00:45:07-6#
643

644 I: Die sie grad vorhin erzählt haben von der Sie (unv.)? #00:45:09-0#
645

646 B: Und könnte nicht/ Ist es nicht möglich das du irgendwie mal eine Stunde
647 oder so und wir kommen ins Parlament.“ Ja. Das war super. Erstens mal hat sie
648 gesagt "ja kein, klar mach ich". Zweitens mal hat sie uns noch eine
649 Parlamentsrundführung gekriegt. Hatte ich ja auch nie gekriegt. Ich war schon
650 öfter/ gegeben aber ja. UND sie hat uns noch zum Mittagessen eingeladen.
651 Also es war super und das ganz lief dann/ Sie hat sich wirklich/ Also sie sagt
652 Deutsch es geht nicht aber Englisch ging und dann, ja, war ganz spannend.
653 Und das zweite was ich dann gemacht hab, ich hab eine meiner Professorinnen
654 gefragt, die ich kenne weil sie Sozialrecht macht. Die macht also (unv.) Taiwan.
655 In Taiwan. Weil ich hatte halt gedacht wir können Meinü You besuchen und
656 dann brauchen wir nachmittags noch irgendwas. Und die haben ja alle frei, das
657 ist ein Problem ne. Also viele sagen „wenn ich einen freien Tag hab bin ich gar
658 nicht da“ aber diese Professorin hat sich eben auch bereit erklärt und DIE hat

659 auch in Deutschland studiert und in Deutschland promoviert. Ich glaub in
660 München. Jedenfalls spricht sie fließend Deutsch. Das war auch nochmal
661 super. Dann haben wir einfach so, nachdem unterhalten was Frau Komlosy halt
662 interessiert, Arbeitsmigration und hier die Rechtsstellung der Migranten in
663 Taiwan und ja (...) #00:46:36-8#

664

665 I: Und (...) Eine der Fragen, weil Sie jetzt gerade von Taiwan erzählen, war ja
666 auch, oder/ der Vergleich vielleicht vom Status der Frauen in der Wissenschaft
667 bei uns und wie es in China oder in Taiwan. Können Sie mir da irgendwie was
668 darüber erzählen? #00:46:55-4#

669

670 B: Also ich denke da muss man China und Taiwan wirklich getrennt betrachten.
671 Wie Sie ja schon gehört haben hab ich in Taiwan ja immer mit Professorinnen
672 geredet. Jetzt können Sie ja mal zählen wie viele Jura-Professorinnen es an der
673 Uni Wien gibt und können das dann vergleichen mit der Masse an Frauen die
674 es in Taiwan gibt. Warum (...) Taiwan ist sehr stark von deutschem Recht
675 beeinflusst. Das heißt für eine ganz lange Zeit war die Promotion in
676 Deutschland die Garantie für eine Professur in Taiwan. Gerade im Recht. Also
677 deswegen sind ganz viele von den Jura Professoren, mit großem I, sind halt
678 Frauen. Die haben eben, basierend auf ihrer in Deutschland abgeschlossenen
679 Dissertation, das war mal ganz klar, das waren die Voraussetzungen dafür in
680 Taiwan eine Professur zu bekommen. Deswegen würde ich schon sagen,
681 gerade im Recht, ist die Präsenz von Frauen in Taiwan außergewöhnlich stark,
682 wie auch im Parlament. Taiwan hat ja gerade die, dreizehnjährige Pflichtschule
683 eingeführt, und die Bevölkerung ist einfach/ Man hat ja sonst nichts/ Es ist
684 einfach/ Die sind alle unheimlich hoch gebildet. Lange ging man halt im, im
685 Recht oder in den Sozialwissenschaften war auch Deutschland ein Zielland.
686 Heutzutage auch genauso die USA. Das sind auch wieder viele Frauen und das
687 heißt man fängt mit den Frauen im Recht an aber ich hab dann eigentlich über
688 die Frauenbewegung/ Hab ich dann auch an unterschiedlichen Unis in
689 Sozialwissenschaften in Gender Studies, da waren auch wieder Frauen. In
690 China, ist die angebliche Gleichberechtigung der Frauen überhaupt nicht
691 realisiert. Erstens mal steigt natürlich auch in China die Zahl der qualifizierten
692 Frauen immer weiter. Gerade wenn Eltern nur ein Kind haben dürfen und das
693 eine Kind ist eine Tochter dann macht man natürlich alles für die. Und dann
694 schickt man die auch mal nach Amerika oder wo auch immer. Aber wenn die
695 Frauen dann auf der Suche sind nach einer Professur, dann (...) #00:49:25-0#

696

697 I: Wird's schwierig #00:49:26-3#

698

699 B: Genau. Dann würde der Arbeitgeber halt sagen, „das ist eher schlecht weil in
700 China müssen ja Frauen früher in Rente als Männer (...)“ #00:49:35-0#

701

702 I: Ah müssen? #00:49:36-4#

703

704 B: Müssen. Das ist gesetzlich so geregelt. Ich denke der Hintergrund vielleicht
705 auch das man gesagt hat "na also die Frauen sollen mal ein bisschen früher in
706 Rente gehen können" aber das bedeutet wenn Frauen gerade auf einer
707 bestimmten Stufe angekommen sind, ist es schon zu spät. Weil dann kommen
708 sie einfach nicht mehr weiter. Ja wobei, das auch wieder, eingeschränkt werden
709 muss. Gerade viele junge Frauen sind dann auch weiter gekommen und haben
710 jetzt Professuren in Taiwan äh in China. Ja und mit diesen Frauen findet man
711 sich jetzt wieder zusammen wenn man über Frauensachen forscht. Warum das
712 ist das mit den Frauensachen so gut in China? Frauen Dinge gelten eigentlich
713 als relativ unpolitisch (...) Die (...) China wird restriktiver. Da habe ich auch
714 gerade einen Artikel drüber geschrieben in der EZ3W. Also Xi Ping und sogar
715 Chinesen sagen, dass seit Xi Ping im Amt ist, seit 2012, sieht man, eine
716 Rückkehr zu Maoistischen Zeiten was die Ideologie angeht. Und gleichzeitig
717 aber eine, striktere Abgrenzung gegenüber dem Ausland. Ich hab das 2014, ne
718 ich hab 2013 14 hatte ich eine Professur in Peking. Das war überhaupt kein
719 Problem. Und was hab ich in Peking unterrichtet? An einer der großen Unis
720 deutsches Recht. Ich mein ist auch interessant ne. #00:51:11-3#

721

722 I: Haben Sie unterrichtet? #00:51:13-8#

723

724 B: Ich hab 2013 14/ War ich von hier aus aus/ Hab ich hier vom Institut aus hat
725 ich eine Gruppe von Studierenden an die, Beida begleitet. An die größte
726 chinesische Uni wo die/ Damals gab es halt eine Sprachkooperation. Und
727 gleichzeitig hat mich halt eine Kollegin von der anderen Uni/ Hat gesagt "oh bist
728 du so da, dann find ich", weil eigentlich ist das ihr Kurs. Die hat auch in
729 Deutschland studiert, promoviert weiß ich nicht. Aber war/die hatte so viele
730 andere Sachen und die hat gesagt, "mhm ich fänd das ganz gut wenn du den
731 Kurs machen würdest." (lacht). Ja. Da gab's ein Lehrbuch und dann (...) die
732 Studenten waren völlig begeistert weil wir die gesagt haben "boah wir hatten
733 solche Angst wir kommen hier rein und du redest du Deutsch, wir verstehen
734 kein Wort" (lacht). #00:52:04-8#

735

736 I: Und das war dann über ein Jahr/ über ein Semester oder über ein Jahr?

737 #00:52:07-2#

738

739 B: Ein Semester. Ja. Aber das ist eben/ Ich hab dann auch von der Uni gehört
740 das heißt, die hatten damals viele Ausländer. Die hatten zum Beispiel auch
741 Russisch, da waren Russen. Alle (gekriegt?). Und dann 2015 kam halt auch
742 zum ersten Mal das sie gesagt haben "wir möchten auch nicht mehr so, dass
743 du irgendwie uns an der Uni besuchst" und ich glaube 2015 kam auch die neue
744 Regel, dass wenn man zu einer Uni gehen will das man erst das beantragen
745 muss. Schriftlicher Antrag mit vier Durchschlägen (...) Und/ Also ich hab dann
746 auch nicht insistiert. Ich hatte 2000/ Seit 2001/2, seit meinem Jahr in Linqu, hat

747 ich eigentlich gute Kontakte zur Frauen-Uni. Women's University aber de facto
748 ist es eigentlich ein College vielleicht eher. Aber das ist die Hochschule für
749 Frauen der KP. Die heißt richtig Zhōnghuá Nǚzǐ Xuéyuàn Frauenuni, und DA
750 wenn aber außer/ Es gibt das normale Studienprogramm aber außerdem
751 werden auch noch Erwachsenenurse angeboten für Kader des
752 Frauenverbandes auf dem Land. Und 2004 hatten die dann halt gesagt "ah
753 super du kommst mal nach Peking und da hältst du mal einen Vortrag und
754 erzählst unseren ganzen Frauen vom Land, ne, wie du das da so machst auf
755 dem Land. Ja und hab da eigentlich auch regelmäßig auch 2014 dann noch/
756 Und ich glaube auch 2015, haben die mich da zu Vorträgen eingeladen. Das ist
757 immer sehr schön (...) #00:53:53-9#

758
759 I: Jetzt auf Sie bezogen, würden Sie/ Sind Sie irgendwann irgendwie mit
760 Vorurteilen, jetzt gerade hinsichtlich darüber also weil Sie Frauen, Männer.
761 Hatten Sie irgendwann mal mit Vorurteilen zu tun gehabt? Das es ist irgendwie
762 in der Wissenschaft, dass mal ein Mann bevorzugt wurde? #00:54:15-6#

763
764 B: Ja hier. Aber nicht in China und nicht in Taiwan. Also da/ Deswegen hab ich
765 gesagt ich denk das mit dem dritten Geschlecht das ist schon richtig. Während
766 sie hier das ja dauernd haben. Natürlich (...) #00:54:26-9#

767
768 I: Können Sie mir da Beispiele nennen. Oder ein/ irgendwas was Ihnen grad so
769 (...) in den Kopf kommt? #00:54:35-1#

770
771 B: Also gut das erste Beispiel war mein Post-MA. Also ich war/ Ich hatte einen
772 männlichen Professor. Der hat irgendwann zu mir gesagt, es ist unerträglich
773 mich morgens zu sehen weil ich hab ja immer so ein fröhliches Gesicht, da
774 leidet der drunter. #00:54:49-7#

775
776 I: Was? #00:54:50-0#

777
778 B: Dann hab ich ja/ Aber gut er hat ja meine Doktorarbeit durchgewinkt. Ich hab
779 meine Doktorarbeit zum chinesischen Frauenverband geschrieben. Und er ist
780 eigentlich/ Herr Professor Biem der kommt eigentlich aus der Literatur. Er
781 macht Frauenliteratur. Und da war ich natürlich auch schon völlig unbeliebt weil
782 wir haben irgendwann seine Übertragung eines wichtigen Gedichtes einer
783 weiblichen Dichterin haben meine Freundinnen und ich lustig gefunden.
784 #00:55:18-8#

785
786 I: (lacht) #00:55:20-4#

787
788 B: Ja. Ne keine Ahnung. Ich denke (...) Es war von (...) Ja also was machen Sie
789 dann wenn Sie nach dem Magister hingehen, sie würden ja auch gern eine
790 Stelle haben ne. Ne (...) Also wenn (...) Oder man hätte ja irgendwie mal

791 versuchen können/ Wenn man so das die Richtung sieht die Frauen in der
792 Wissenschaft so als zu fördern. So zu kucken hier da ist diese Konferenz und
793 so aber das/ Ich bin jetzt selber Mentorin einer Studentin an der FU und das
794 mach ich jetzt selber. Und die sagt halt auch vielen Dank, ich sag ja "das kann
795 nicht für mich nur sein" das hab ich nie gehabt. Und deswegen/ Ich hatte auch/
796 Okay ich hatte diesen Doktorvater und ich bin mir dabei/ Ich war die ganze Zeit
797 extern, ich hab bestimmt keine Fristen eingehalten und er hat trotzdem dann
798 die Dis angenommen. Aber, das hat nicht bedeutet das er irgendwie sich einen
799 Kopf darum gemacht hätte was da dahinter kommt. Die Erste die das eigentlich
800 gemacht hat ist Frau Professor Weignitz eine Frau. Aber auch bei Ihr. Ich hab
801 mich hier auch an Stellen beworben (...) Mhm (verneinend) #00:56:45-2#

802

803 I: Und die hat dann einen Mann/? #00:56:47-5#

804

805 B: Ja. Wobei ich ehrlich gesagt nicht weiß warum/ Ob jetzt wirklich dann ne
806 Gender Frage war oder ob es einfach um die männliche Person ging. Wollte sie
807 unbedingt haben #00:56:59-8#

808

809 I: Mhm. Okay #00:57:02-5#

810

811 B: Ja bis es so (unv.)/ Man versteht überhaupt nicht warum man das so sagen
812 kann. Also dieser Kollege hier, der geht hin und wir kriegen eine/ Wir kriegen
813 eine/ Einen Lehrer aus Taiwan. Einen Sprachlehrer. Also einen Posten. Und
814 das wird das zur Bewerbung ausgeschrieben und dann sagte er "ich will einen
815 Mann". Ohne weitere Begründung. Wir hatten knapp 100 qualifizierte Bewerber,
816 fast alles Frauen, hochqualifiziert. Und drei weniger qualifizierte von Männern.
817 Das musste mal sein. #00:57:39-8#

818

819 I: Und wer hat das entschieden? #00:57:42-9#

820

821 B: (...) Ja. #00:57:43-9#

822

823 I: Wirklich? #00:57:46-5#

824

825 B: Mhm. #00:57:50-5#

826

827 I: Ja also in dem Fall die Frage wodurch unterscheidet sich die Lage von
828 Frauen und Männern/ Also es gibt auf jeden Fall einen Unterschied für Sie an
829 der Uni Wien? #00:57:59-4#

830

831 B: Ja. #00:58:02-6#

832

833 I: Okay. #00:58:06-7#

834

835 B: Ich hab ja auch hier das Mentoring Programm gemacht. #00:58:05-2#

836

837 I: Genau das wollte ich nämlich fragen. Mit dem Mentoring Programm/ Können
838 Sie mir von dem was berichten? #00:58:14-6#

839

840 B: Mhm. Also erstmal kann ich ja jetzt einen Vergleich machen mit der FU. Die
841 FU hat ein Dream-Programm. Und dann ist es halt so da werden #00:58:24-8#

842

843 I: FU? #00:58:26-9#

844

845 B: Für Freie Universität Berlin. Und Dream, Traum. Also das Traumprogramm
846 ist ein bisschen anders als Wien weil in Wien war's ja so #00:58:37-3#

847

848 I: Also Sie haben in Berlin auch #00:58:40-8#

849

850 B: Ich bin Mentorin in Wien äh in Berlin. Und hab das als Mentee hier in Wien
851 gemacht. Und hier in Wien soweit ich weiß, sind die Mentoren und Mentorinnen
852 sind ja andere Professoren ne. Aber das ist in Berlin so nicht. Also die
853 Mentoren und Mentorinnen werden auch von außerhalb der Uni gesucht. Was
854 ich eigentlich sehr sinnvoll finde weil es ist nicht meine Mentee, die will immer in
855 der Wissenschaft bleiben das passt super. Aber es gibt ja auch andere
856 Mentees die vielleicht denken "ich möchte aber wenn ich irgendwie promoviert
857 habe, dann geh ich vielleicht raus". Und da gibt es zum Beispiel welche/ Eine
858 die war vorher in der Pharmazie und die Mentorin ist eine Frau aus der AUK
859 sonst was Verwaltung, und das hat schon super geklappt ne also die weiß
860 schon wo sie jetzt nach ihrer Doktorarbeit einfach hingeht. Ja das finde ich ne
861 gute Idee. Also ich selber hatte einen männlichen Mentor #00:59:41-5#

862

863 I: Ah Sie hatten einen männlichen Mentor? #00:59:43-1#

864

865 B: Ja. Der von Gender noch nie was gehört hatte. Also das Gender Training
866 war im Wesentlichen unser Training für ihn. (lacht). Also ich kann auch sagen
867 wer es ist er ist sehr lieb und meine Kontakte zu ihm sind nach wie vor sehr gut,
868 das ist Professor Simon von Rechtswissenschaften. Der kam ja damals frisch
869 aus Deutschland. Damals war ja hier diese Zeit wo Österreich nicht mehr
870 Hausberufungen machen musste und wo gerade in der Juristerei ganz viele
871 Leute/ Also es mussten externe Leute gesucht werden. Und für ihn war es auch
872 spannend weil er hatte nicht vor in der Wissenschaft zu bleiben aber dann
873 gab's eben die Gelegenheit und ja und. Aber, und das hat er auch gleich
874 gesagt/ Er hat irgendwie/ Ich weiß ja nicht was da die Absprache war aber die
875 Absprache war mit SICHERHEIT nicht seine Qualifikation für ein Gender
876 Mentoring (lacht). #01:00:40-4#

877

878 I: War das der Themenschwerpunkt dieses Gender Mentoring? Weil bei uns

879 war die/ eine Organisatorin dieses Mentoring Programms war eine Stunde bei
880 uns in der Uni und sie hat uns erzählt das eigentlich fast alle Mentoren und
881 Mentorinnen/ sind eigentlich Frauen und ganz, ganz selten gibt es auch
882 männliche Mentoren und in dem Fall haben Sie/ war es bei Ihnen ein Mann und
883 indem Fall wie hat/ in dem Fall haben Sie sich gut verstanden aber sonst/
884 Waren Sie zufrieden mit dem Mentor? Also nicht als Mensch sondern wirklich
885 als Mentor #01:01:19-0#

886

887 B: Also die Frage ist ja jetzt immer, was möchten wir was der Mentor macht?
888 #01:01:26-6#

889

890 I: Genau was haben Sie sich erwartet? #01:01:28-7#

891

892 B: Also. Er hat/ Von ihm aus konnte wenig Input kommen weil er halt sich halt
893 mit dem Thema überhaupt nicht auskannte. Aber er hat immer sofort umgesetzt
894 was wir wollten. Also es war interessant wir hatten eine Gruppe von Post-Docs.
895 Also die anderen Gruppen waren alles Doktorandinnen Level. Aber unser
896 Level das war eine Lateinamerikawissenschaftlerin, meine Wenigkeit und eine
897 Juristin. Und wir alle schon aber auf dem Weg Richtung Habilitation. Und eine
898 unserer Ideen war halt mal ne Frau finden die so beispielhaft ist für so ne
899 Frauenkarriere. Ja, ist meine Chefin ne. Meine Chefin hat drei Kinder und einen
900 Mann der zuhause ist ne. Und deswegen, haben wir/ (unv.) also erst so "mhm
901 wen könnten wir denn fragen?" ich so "ja also" (lacht). Ja und dann war sie
902 auch mal wirklich dabei und hat halt so Auskunft gegeben. Und ich denke/ Also
903 ich weiß nicht was die Erwartung ist, also ich hab jetzt meinen ehemaligen
904 Mentoring Programm in Wien hab ich jetzt mitgeteilt "danke ich war Mentee ich
905 bin jetzt selber Mentorin an der FU" "Ah super das geben wir doch gleich
906 weiter". Ja da hab ich so gefragt ob es nicht irgendwie so n'Leitfaden gibt was
907 man so als Mentor als Mentorin, meinten sie „nö“. #01:03:11-7#

908

909 I: Nö? #01:03:12-9#

910

911 B: Nö. Ja (...) #01:03:17-8#

912

913 I: Also würden Sie sagen Sie waren zufrieden oder hat es Ihrer/? #01:03:20-3#

914

915 B: Also ich fand es schon schön weil es ist einfach/ Es ist einfach immer ne
916 Gruppe Frauen und das ist einfach schon lustig ne. Aber viele von den Sachen
917 haben mich nicht so betroffen. Also zum Beispiel waren in der Gruppe auch
918 Frauen die nicht so sprechen können wir wir jetzt sprechen ne (...) Ne. Und die
919 sich immer wegdrücken. #01:03:43-3#

920

921 I: Waren sie zu viert in der Gruppe? #01:03:45-0#

922

923 B: In der Gruppe waren wir drei. #01:03:47-7#
924
925 I: Und der Mentor? #01:03:48-0#
926
927 B: Und der Mentor genau. #01:03:49-7#
928
929 I: Und wie war das Verhältnis so mit den anderen Gruppenmitgliedern?
930 #01:03:57-8#
931
932 B: Ja also eigentlich/ Ist es/ Also das Mentoring hat nicht dazu geführt das wir
933 empowert worden wären jetzt in der Wissenschaft zu bleiben. Die Juristin hat
934 dann ne Stelle gefunden am österreichischen obersten Gericht, jedenfalls die
935 ist dann ganz schnell weg. Ich glaub sie war am Ende dann auch gar nicht
936 mehr bei. Und dann hat Sie gesagt "ja wir treffen uns und wir machen
937 irgendwann XY" und das haben wir aber nie. #01:04:25-9#
938
939 I: Nie gemacht? #01:04:26-8#
940
941 B: Ne. Und es gab eben zu dem Zeitpunkt noch keine What's Apps ne
942 #01:04:31-3#
943
944 I: In welchem Jahr haben Sie das gemacht das Mentoring Programm?
945 #01:04:34-2#
946
947 B: Gute Frage. Ich bin 2008/ 2009 oder 2010. Ja. Gabs noch kein What's app
948 ne? #01:04:44-0#
949
950 I: Na wahrscheinlich grade noch nicht (lacht). #01:04:45-6#
951
952 B: Ne und die andere da hat ich wirklich noch länger Kontakt. Der Grund war
953 das die sich dann auf ne Stelle beworben hat an der Uni Hannover und die
954 auch bekommen hat. Weil in Deutschland gibt es ja so wissenschaftliche
955 Assistenzen weil so ja. Und dann wollte/ War sie halt spontan/ Musste nach
956 Hannover und ich hab meine Patentante in Hannover. Und dann hab ich halt
957 gesagt "naja wenn das jetzt dann können wir bestimmt sie bitten oder sie mal
958 fragen" und war ihr/ das hat sie auch gebraucht ne weil erstmal nach Hannover
959 kommt man weiß ja nicht wo man unterkommen kann. Ja und das gab es noch
960 ne Zeit lang gab es noch Kontakt. Meine Tante hat ihr dann über Bekannte von
961 sich ihre erste Wohnung gesucht aber da ist sie dann irgendwie nicht geblieben
962 oder nicht länger geblieben und seit dem (...) #01:05:44-5#
963
964 I: (unv.) #01:05:45-7#
965
966 B: Ja. #01:05:46-3#

967
968 I: Mhm. Und (...) haben Sie sonst Anmerkungen oder Kritik,
969 Verbesserungsvorschläge für das Mentoring Programm? #01:05:57-6#
970
971 B: Also wie gesagt ich finde diese Idee die Mentoren nicht unbedingt aus der
972 Uni zu holen das find ich gut. Weil was bedeutet das? Das bedeutet ja auch das
973 die Mentee-Programm-Organisatoren die müssen sich ja auch, müssen sich ja
974 auch umgucken. Nicht nur unter den Professoren sondern auch außerhalb der
975 Uni wo sie da Leute finden. Und ehrlich gesagt die zwei Veranstaltungen bei
976 denen ich da in Berlin war das ist schon ganz interessant also es ist zum Teil/
977 Da war einer der ist irgendwie weiß nicht was Leiter in einer wichtigen Abteilung
978 in einem wichtigen Krankenhaus. Dann ist die Mentee natürlich gerade Medizin
979 und versucht da irgendwie weiterzukommen, ist das schon wichtig. Genauso
980 wichtig diese Mentorin die aus der AOK kam. Dann hatten wir noch einen
981 Mentor aus, ich glaube der Friedrich-Naumann Stiftung. Da war's einfach so die
982 Mentee hatte gesagt, sie stellt sich so vor vielleicht in Richtung Beratung oder
983 politische Stiftung und da haben die einfach dann die politischen Stiftungen
984 abgefragt und da entsprechend gesucht. #01:06:59-1#
985
986 I: Okay ja #01:07:00-3#
987
988 B: Ja. Was hab ICH mir erwartet? (...) Ja ich denke mal man ist auch immer
989 blind genug. Also man erwartet sich schon, dass das absolvieren des
990 Mentoring-Programms einen von der Position her weiterbringt und das ist so
991 nicht gewesen. Das ist auch noch nicht so. Das wird auch nie so sein.
992 #01:07:28-8#
993
994 I: Danke. Jetzt will ich noch eigentlich eine abschließende Frage, das ist jetzt
995 vielleicht auch was Privates oder wenn sie da antworten wollen würde mich
996 interessieren was Sie zum Ausgleich machen? Zum Ausgleich zu ihrer Arbeit
997 als Wissenschaftlerin, oder haben Sie irgendwelche Interessen was Sie sonst
998 noch machen weil ich hab jetzt ja viel über Ihre Arbeit gehört. #01:07:51-6#
999
1000 B: Wien ankucken. Wien ankucken natürlich. Ich mein ich bin ja aus
1001 Deutschland und seit ich Wien bin hab ich regelmäßig Besuch von
1002 irgendwelchen Leuten (lacht) #01:07:57-9#
1003
1004 I: Seit wann sind Sie in Wien? #01:07:58-9#
1005
1006 B: 2008. #01:08:00-0#
1007
1008 I: 2008. Okay. #01:08:02-7#
1009
1010 B: Und es kommen halt zum Beispiel eine gute alte Freundin die kommt immer

1011 regelmäßig jedes Jahr, die kommt immer zu den Weihnachtsmärkten. Weil es
1012 bei den Wiener Weihnachtsmärkten Punsch gibt. Und den Punsch gibt's ja in
1013 Deutschland nicht. Da gibt's ja nur, wie heißt dieser andere? #01:08:17-6#
1014
1015 I: Glühwein? #01:08:17-9#
1016
1017 B: Genau. Da gibt's nur Glühwein ja. Und ich finde auch ehrlich gesagt Punsch
1018 ziemlich lecker also im Vergleich. Auf Tee Basis ne nicht auf Wein Basis.
1019 #01:08:26-2#
1020
1021 I: Ich find's auch ziemlich lecker (lacht). #01:08:27-6#
1022
1023 B: Was mach ich zum Ausgleich sonst? (...) Faulenzen und lesen. Ja.
1024 #01:08:36-3#
1025
1026 I: Und gibt's irgendwelche Ziele die Sie noch anstreben bzw. wo sehen Sie sich
1027 in zehn Jahren? Denken Sie, Sie sind immer noch an der Uni oder? #01:08:46-
1028 2#
1029
1030 B: Das denke ich ganz bestimmt. Also erstens, sie müssen ja auch bedenken,
1031 dass ich 52 bin. Also ich kann jetzt nicht mehr/ Ich kann mich nicht mehr auf
1032 irgendeine Stelle bewerben es sei denn diese Stelle passt jetzt ganz extrem.
1033 Oder es ist ne typische Seniorenförderung ne. #01:09:04-6#
1034
1035 I: Ja aber jetzt so eine Professur im Ausland? #01:09:07-2#
1036
1037 B: Hab ich sowieso die ganze Zeit. Also ich nehme immer wieder
1038 Gastprofessuren in Deutschland wahr. Das hab ich eigentlich seit (...) ich glaub
1039 seit 2011 hab ich kontinuierlich/ Ich war in Würzburg, ich war in Göttingen, war
1040 in Duisburg. Und letztes Semester da hat ich ne Gastprofessur hier. In der
1041 Wirtschaft und Sozialgeschichte. Und das ist auch relativ schön. Ich würde
1042 auch schon sagen, dass ich plane diese Kontakte weiter auszubauen. Weil es
1043 ist so ein bisschen, raus aus den Ostasienwissenschaften zu anderen, ganz
1044 anderen Fächern, also Wirtschaft und Sozialgeschichte. Ja das ist auch/ Da
1045 denk ich plan ich auch weiter. Also Wirtschafts- und Sozialgeschichte da hab
1046 ich mich dann auch dem Institutsvorstand vorgestellt und hatte vorher
1047 gegoogelt was der denn so macht. Das ist ein Berliner der regelmäßig nach
1048 Berlin pendelt, ist auch witzig. Und macht halt Gräber. Und da hab ich gesagt
1049 "Ja also das, ich finde wir müssen jetzt wirklich mal ein Österreich Projekt,
1050 Taiwanisches Projekt zu Gräber. Und da meinte er "ja super". Da hat er mal
1051 Interesse, er wollte mal (unv.) nach Taiwan. Und das heißt aber auch für mich
1052 das ich dann schon mal kucken muss, wo kann ich in Taiwan vielleicht jemand
1053 finden der passen würde. #01:10:33-1#
1054

1055 I: Okay. Dann bedanke ich mich mal. Und gibt es noch irgendwas das Sie
1056 gerne erzählen möchten oder abschließend sagen? #01:10:46-3#
1057
1058 B: Was gibt es denn für uns wenn ihr Projekt fertig ist? Machen Sie dann eine
1059 Statistik? #01:10:52-1#
1060
1061 I: Nein wir machen keine Statistik. Ich soll/ ich werd nachher ihr Interview
1062 transkribieren und dann aus dem Interview heraus eine Fragestellung mir
1063 überlegen hinsichtlich dieser Oral History Methode und anschließend werde ich
1064 ein Paper schreiben. #01:11:07-9#
1065
1066 B: Mhm. Und das bekomm ich dann? #01:11:10-3#
1067
1068 I: Wenn Sie`s wollen (lacht) #01:11:11-7#
1069
1070 B: Ja gerne. Das möcht ich dann. Ich möchte dann gerne wissen was dabei
1071 rauskommt #01:11:17-6#
1072
1073 I: Ja ich bin auch schon gespannt. Okay dann schalte ich mal die Geräte aus.